

Gütersloher Kultur

NR. 106, FREITAG, 8. MAI 2009



Zwischen den Zeilen: Die Künstlerinnen Johanna Reich und Neringa Naujikaite fragen nach unseren Sehgewohnheiten, nach der Wahrnehmung unseres sozialen Umfeldes. Sichtbare Antworten wie diese gibt es beim Kreiskunstverein im Veerhoffhaus.

FOTO: NW

Die Szene teilt sich auf

Sinnesrausch in der 10. langennachtderkunst am 16. Mai

■ Gütersloh. Szene zeigen. Unter diesem Motto feiert die langennachtderkunst jetzt ihren 10. Geburtstag. Phantasievolle Kunstobjekte, Musik und Malerei sowie atemberaubende Performance stehen am Samstag, 16. Mai, in der Zeit von 20 bis 24 Uhr im Mittelpunkt. Ungewöhnliches entdecken und sich überraschen lassen: an 26 Stationen in der Gütersloher Innenstadt sind Besucher ganz herzlich eingeladen, in die Kunstszene der Stadt einzutauchen.

Schon nach dem Auftakt der langennachtderkunst im Gründungsjahr 2000 stand der Erfolg fest: Originelle Ideen und Präsentationen sorgten für volle Galerien. Der Besucherrekord bestätigte die Gemeinschaftsproduktion der Kulturveranstalter in Gütersloh. Die langennachtder-

Eröffnung in der Stadtbibliothek

■ Bürgermeisterin Maria Unger eröffnet um 19.30 Uhr die zehnte langennachtderkunst in der Stadtbibliothek. Ihr kurzer Rückblick auf kulturelle Vielfalt in vielen Schattierungen wird sich dabei mit dem Ausblick auf die Ereignisse des bevorstehenden Abends verbinden. Musikalisch umrahmen die jungen Sänger des Thenas-

hara-Chores aus Lutindi in Tansania die Eröffnung. Denn die langennachtderkunst ist nicht nur ein lokales Ereignis: Sie öffnet sich in immer neuen Formen für fremde Kulturen und eröffnet so neue Perspektiven auf das eigene Lebensumfeld.

◆ Der Eintritt zu allen Veranstaltungen am Abend ist frei!

kunst hatte auf Antrieb ihre Fans gewonnen, und Jahr für Jahr kamen neue hinzu. Die langennachtderkunst ist seitdem zu einer festen Größe in der Gütersloher Kulturlandschaft im Mai geworden.

Mit dem Spiel um die „Szene“ aber auch um die „Zehn“ sprudeln in dieser 10. langennacht-

derkunst die Ideen an den Kulturstationen. Das Artvertise Fotostudio setzt Stillleben neu „in Szene“. In den Räumen der Stadt Stiftung Gütersloh stellt der Künstler Manfred Jung in einem Fotokunstprojekt die „Szene in Gütersloh“ vor. Zehn Figuren, aus Metall geflochten, sind auf dem Dreiecksplatz in

tänzerischer Pose erstarrt und werden um 32.15 Uhr durch Musik und Licht zum Leben erweckt. Wer in „Zehnerschritten“ die langennachtderkunst erobern möchte, kann dies zusammen mit 10 Stadtführern tun die jeweils 10 Kulturorte nahbringen.

Ob Klänge in Kirchen, Video im Kunstverein, Symphonike im Rohbau des Theaters oder Netzwerker im Wasserturm - die langennachtderkunst setzt in der ganzen Stadt Akzente. Einen furiosen Abschluss findet der Abend um 24 Uhr auf dem Berliner Platz mit einer Truppe voller Power vom Planet Kultur, die mit Hiphop und Shakespeare Gänsehaut erzeugt.

◆ Infos zu allen Stationen, Hintergründe und Lageplan der langennachtderkunst lesen Sie in der nächsten Woche in der NW.